



Ab 10. Dezember 2023 gültig:

Der neue DB Fahrplan 2024

Deutlich mehr Kapazität zwischen Berlin und NRW sowie Berlin und München • Neue besonders schnelle Sprinter Berlin–München • Viele regionale Verbesserungen • Fahrkarten ab 11. Oktober erhältlich

Am **Sonntag, den 10. Dezember 2023**, ist es wieder so weit: Dann startet der **neue Fahrplan 2024**. Mit ihm schafft die Deutsche Bahn für ihre Fahrgäste so viele neue Verbindungen im Fernverkehr wie seit 20 Jahren nicht mehr. Durch den stetigen Zulauf neuer Züge kann die DB mehr und schnellere Verbindungen sowie deutlich mehr Sitzplätze zwischen den Metropolen anbieten. Auch die Regionen profitieren von zusätzlichen Verbindungen und neuen Zügen.

Die Highlights aus dem Fahrplan 2024

Größter Angebotsausbau seit 20 Jahren

Mehr Sitzplätze



Bis zu
25 Prozent
mehr Sitzplätze
Berlin–Rhein/Ruhr
Berlin–München

Mehr Fahrten



2X pro Stunde
Berlin–München
Berlin–Hannover
5X täglich
Nürnberg–Jena–Leipzig

Mehr Tempo



Bis zu
30 Min. schneller
Berlin–Amsterdam
Rund
15 Min. schneller
Berlin–München
3x täglich

Mehr Nachtzüge



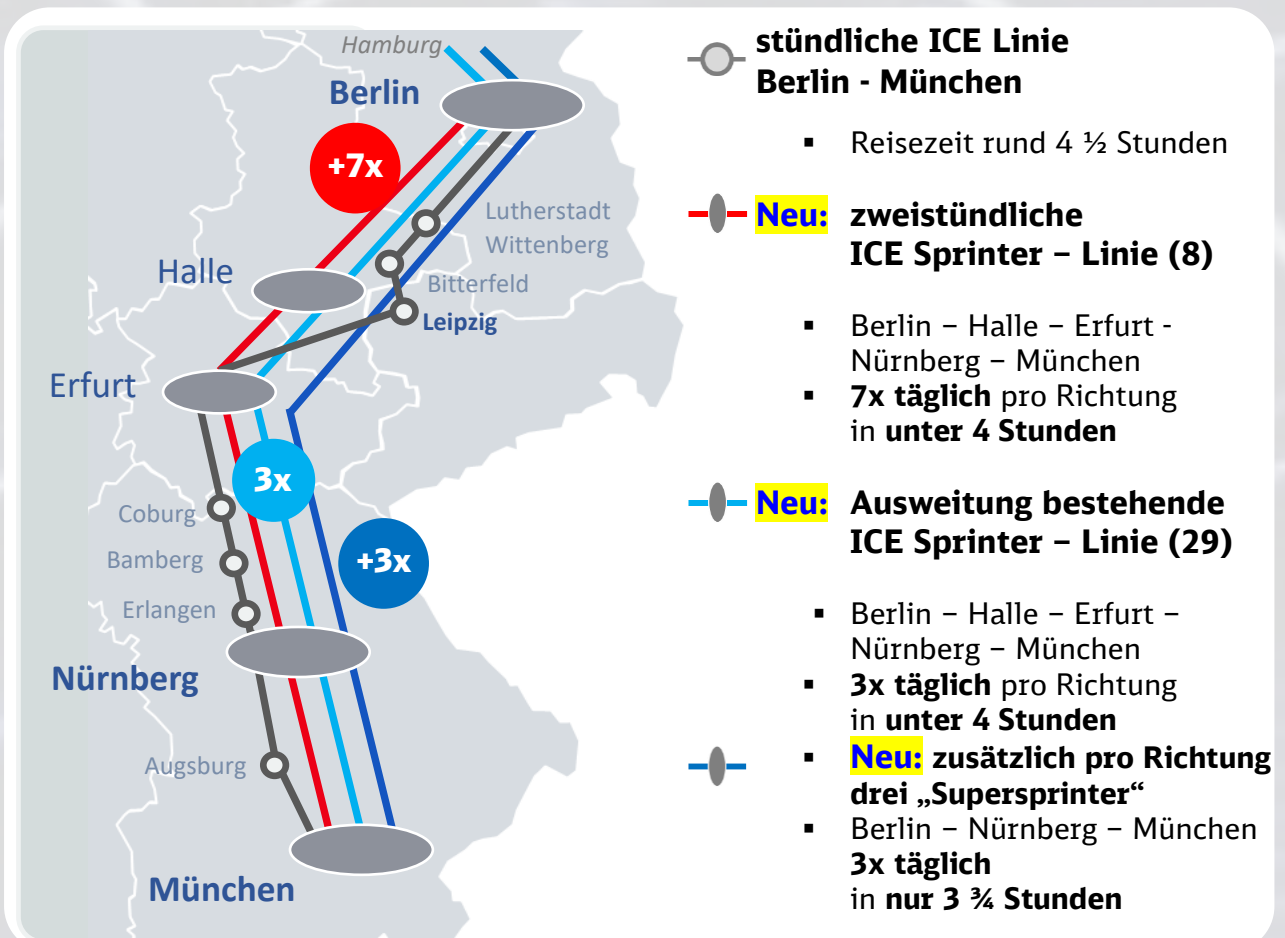
3X pro Woche
Neuer Nightjet
Berlin–Paris/Brüssel
ab Herbst 2024
täglich



Häufiger und schneller zwischen Isar und Spree

Zwischen **Berlin und München** wächst die Zahl an besonders schnellen **ICE Sprinter** pro Richtung auf **bis zu 14** – **doppelt so viele** wie bisher und tagsüber **nahezu stündlich**. Zusammen mit den stündlichen Zügen über Leipzig beziehungsweise Halle fahren **jede Stunde zwei Züge** zwischen der Bundes- und der Landeshauptstadt in **unter 4 Stunden**.

Drei Mal am Tag fährt der **ICE Sprinter** dabei ohne Halt zwischen Berlin und Nürnberg und bewältigt die Strecke **rund 15 Minuten schneller** in nur **3 ¾ Stunden**.





Mehr Sitzplätze und kürzere Reisezeit zwischen Berlin, Nordrhein-Westfalen und Amsterdam

Mit einem neuen Verkehrskonzept vergrößert die DB auch das Sitzplatzangebot zwischen Berlin und Nordrhein-Westfalen. Mit einer neuen **zweistündlichen ICE-Linie Berlin-Wuppertal-Köln verkürzt** sich die Fahrtzeit zwischen Rhein und Spree um **bis zu zehn Minuten** und die ICE über **Dortmund und Düsseldorf** können dann alle zwei Stunden **mit doppelter Kapazität** fahren. Durch die neue Linie wird ein **Halbstundentakt zwischen Hannover und Berlin** realisiert.

Die Fahrtzeit zwischen **Berlin und Amsterdam verkürzt** sich **um rund 30 Minuten**. Dies wird durch den Einsatz von Mehrsystemlokomotiven erreicht, durch die der zeitraubende Lokwechsel an der Grenze entfällt.



1 Berlin – Amsterdam

- Mit Einsatz modernster Mehrsystemloks **ca. 30 Min. schneller in ca. 6 Stunden**
- Zwischen Amsterdam und Hannover jeweils **zweistündl. von 6 bis 18 Uhr**
- **ab Herbst 2024** schrittweiser Einsatz des **neuen ICE L**

2 Berlin – NRW

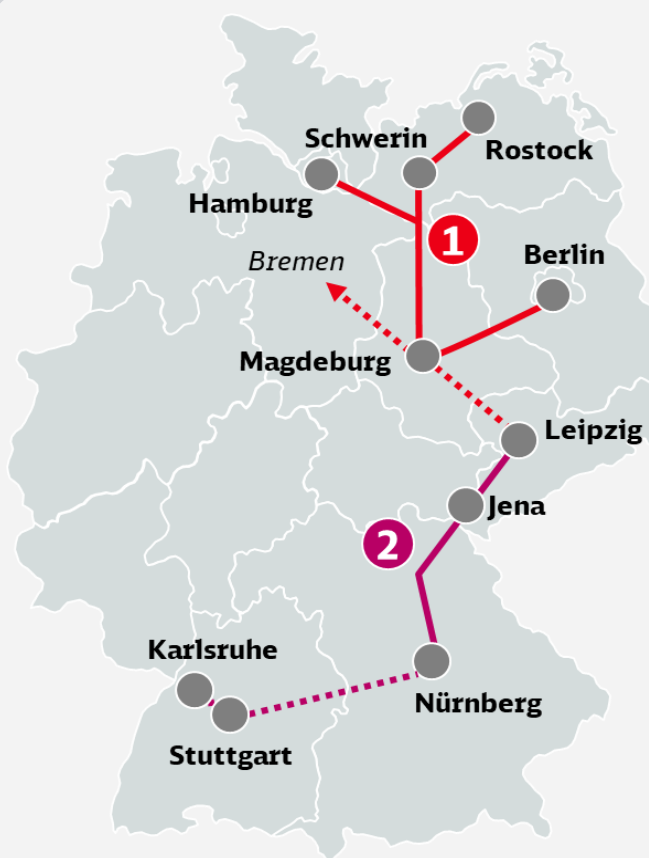
- **Neu:** zusätzliche ICE Linie Berlin - Hannover - Köln
- **7x täglich** pro Richtung **10 Minuten schneller (+14 Züge)**
- **Neu:** Verdoppelung der Sitzplatzkapazität auf ICE Linie (10) Berlin - Hannover - Düsseldorf
- Zugteilung in Hamm entfällt
- **Neu:** Halbstundentakt zwischen Berlin und Hannover



Besser unterwegs auch in den Regionen

Auf der **IC-Verbindung Nürnberg–Jena–Leipzig** baut die DB das Angebot deutlich aus. Statt einer gibt es dort **künftig täglich fünf Fahrten je Richtung**. Mit Rudolstadt und Ludwigsstadt gewinnen Ostthüringen und Oberfranken zwei Fernverkehrshalte hinzu. Mit dem IC sind Reisende **auf dieser Strecke 30 Minuten schneller** unterwegs.

Auch Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern profitieren von zusätzlichen IC-Verbindungen. **Magdeburg** bekommt eine neue Direktverbindung mit dem **Intercity nach/aus Hamburg** mit Halt in Stendal. Je eine **zusätzliche Fahrt** kommt auf den bestehenden Verbindungen (Leipzig)–**Magdeburg–Schwerin–Rostock** und (Norddeich)–**Magdeburg–Potsdam–Berlin** hinzu.



1 Magdeburger Kreuz

- **Zusätzliche IC-Direktverbindungen** für Magdeburg nach Hamburg, nach Schwerin/Rostock, nach Berlin/Potsdam

2 Nürnberg - Jena - Leipzig

- **Fünfmal** statt bisher einmal **täglich**
- Jena – Nürnberg rund **30 Min. schneller** als im Regionalexpress
- **Neue Halte** in das Fernverkehrsnetz integriert, z.B. **Rudolstadt (Thüringen) und Ludwigsstadt (Oberfranken)**



Mehr Nachtverkehr

Im Nachtverkehr bauen die **Österreichisch Bundesbahn (ÖBB)** und **die Deutsche Bahn** ihre Kooperation aus. So bieten die beiden Unternehmen **ab Dezember** diesen Jahres Nightjet-Verbindungen **von Berlin nach Paris und Brüssel** an. Diese Verbindungen werden anfangs dreimal die Woche, ab Herbst 2024 dann täglich fahren. Für Berlin verdoppelt sich damit die Anzahl der Nightjet-Verbindungen.

Ab Jahreswechsel werden erstmals die komplett **neuen ÖBB-Nightjet-Züge** im Einsatz sein. Sie sollen zuerst auf den Verbindungen **Hamburg–Wien** und **Hamburg–Innsbruck** zum Einsatz kommen. Diese neu entwickelten und bis zu 230 km/h schnellen Nightjets bieten ein neues Komfortniveau unter anderem durch Einzelkabinen im Liegewagen.





Neue Fahrzeuge

Ab dem Fahrplanwechsel fährt der **ICE 4** auch grenzüberschreitend auf Verbindungen nach Österreich und ersetzt bisherige Intercity-Züge. Weitere moderne **ICE 3neo** mit **neuem Innendesign** bringt die DB zwischen Nordrheinwestfalen, Frankfurt, Stuttgart und München auf die Schiene, sobald die internationale Zulassung vorliegt auch auf den internationalen Strecken nach Amsterdam und Brüssel. Ab Herbst 2024 werden 23 **ICE L** – das L steht dabei für „low floor“, also „Niederflur“ – die Fernverkehrsflotte der DB schrittweise verstärken: Zuerst auf der Linie Berlin–Amsterdam, ab 2026 auch auf den touristischen Verbindungen nach Sylt und Oberstdorf. Alle neuen ICE-Züge bieten Stellplätze für jeweils acht Fahrräder.

Schrittweise ersetzen **Railjet-Züge** der neuen Generation der Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) die EC-Züge im Brennerverkehr zwischen München und Italien. Ab Jahreswechsel werden erstmals die komplett **neuen ÖBB-Nightjet-Züge** im Einsatz dem Nachtverkehr zwischen Hamburg und Wien beziehungsweise Innsbruck eingesetzt.

